

Einigen breiten Raum in der Schlussklausur nahm der Antrag der Reichsregierung auf teilweise Einschränkung der deutschen Sprache durch Stellung von Arbeitsämtern bereits vorhandenen Dolmetschern für die Verhandlungen im Verwaltungsrat und in der Arbeitskonferenz ein. Der Antrag wurde schließlich mit 8 gegen 5 Stimmen bei Enthaltung Spaniens angenommen. Der Regierungserbitterer und der

Die „Reitervereine“ im besetzten Gebiet.

Die Angeklagten hätten das Grundriss für (jährlich 20000) Mark an eine Bank weitervermittelt. Das bedeute in den 30 Mietjahren einen Gesamtumsatz von rund 9 Millionen Mark. Das Gericht habe erklärt, Braich u. Fleischer hätten das Grundriss-Angebot eingereicht; das sei nicht wahr. Vielmehr sei nach der Einreichung das Angebot nicht weniger als dreimal geändert worden. Die Firma sei über die Vorgänge beim Gesamtumsatz ständig auf dem laufenden gehalten worden. Es sei dann noch ein Nachtragsspreitrolle aufgenommen worden, in dem festgelegt wurde, daß das Haus als Neubau zu betrachten und also keine Hauszinksteuer dafür zu entrichten sei. Bürgermeister Schneider sei mit Braich verwandt und habe mit ihm häufig Automobilfahrten gemacht und sich mit ihm längere Zeit in Bädern und Ausflugsorten aufgehalten.

Wieder eine Erderdschütterung in Japan
(London, 1. April. Eine kurze, aber heftige Erderdschütterung wurde heute, wie aus Tokio berichtet wird, in der Provinz Sanshiu wahrgenommen. Unter der Bevölkerung herrschte erhebliche Aufregung, indem wurde nur wenig Sachschaden angerichtet.)
Paris, 2. April. Den Zeitungen wird aus Tokio berichtet, ein heftiges Erdbeben sei gestern vormittags gegen 6 Uhr in ganz Südwest-Japan verspürt worden, und zwar in den gleichen Gegenden, die Anfang März durch schwere Erdbebe verheerelt wurden. Die Bewohner seien panikartig gestürzt. Verluste an Menschenleben, werden jedoch nicht angegeben.

